

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Schweiz S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Münchener Rück Expr. Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +95,14 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Trendumfrage DDV / Inflation S. 6

Geldpolitik wird noch lockerer

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre geldpolitische Strategie geändert. Im Mittelpunkt steht ein neues Inflationsziel: Die Währungshüter um **Notenbank-Chefin Christine Lagarde** streben nun mittelfristig einen Anstieg der Verbraucherpreise in der Eurozone von 2,0 Prozent an. Bisher hatte das Inflationsziel auf „unter, aber nahe zwei Prozent“ gelautet. Außerdem ändert die EZB eine zentrale Betrachtungsweise des Inflationsziels. Demnach wird die Notenbank künftig zumindest zeitweise eine „moderat über dem Zielwert“ liegende Teuerung tolerieren. Mit einem solchen „symmetrischen“ Inflationsziel ist die EZB nicht mehr unmittelbar zum Reagieren gezwungen, sollten die Inflationsraten zeitweilig nach oben oder nach unten von dem prozentualen Ziel abweichen. Laut Ökonomen werde es der EZB-Rat damit noch leichter haben, in den kommenden Jahren eine Fortdauer der extrem lockeren Geldpolitik und der Anleihekäufe zu rechtfertigen. Für Aufsehen sorgte überdies die Ankündigung von Lagarde, dass der EZB-Rat auf der Juli-Sitzung seine Forward Guidance der veränderten geldpolitischen Strategie anpassen wird. „Mein Gefühl sagt mir, dass wir uns weiter danach richten werden, günstige Finanzierungsbedingungen in unseren Volkswirtschaften zu bewahren“, so die EZB-Chefin gegenüber dem Sender **Bloomberg-TV**. Mit anderen Worten: Für die Aktienmärkte gilt weiterhin freie Fahrt!



Ihr Christian Scheid

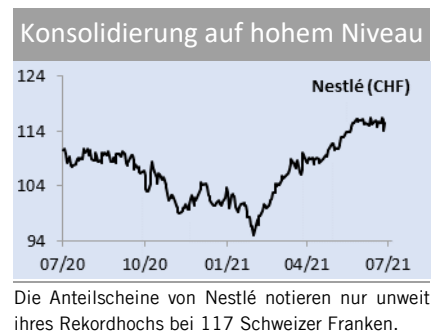
Top-Story: Schweiz

Investieren in die beste Volkswirtschaft der Welt

Studien geben der Schweizer Wirtschaft Bestnoten, deren Konzerne gehören zur Crème de la Crème der börsennotierten Konzerne weltweit. Ein neues Zertifikat umfasst die wichtigsten Schweizer Aktien.

Die Schweizer Wirtschaft erholt sich dynamisch von der Pandemie. Laut Berechnungen der Konjunkturforschungsstelle der **ETH Zürich (KOF)** dürfte die Wirtschaftsleistung bereits im Quartal per Ende Juni ihr Vorkrisenniveau überschritten haben. Gemäß der KOF-Prognose wird das Schweizer Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um vier Prozent vorankommen. Das wäre die höchste Wachstumsrate seit 2007. Für 2022 erwartet die KOF ein Plus von 2,8 Prozent.

Grund für die positive Entwicklung sei die deutlich bessere epidemiologische Lage in den letzten Wochen, konstatieren die Forscher. Die Rücknahme der Corona-Restriktionen führe zu einem Anstieg des privaten Konsums, der vor allem im



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Nachhaltig investieren mit Zertifikaten

www.rcb.at/nachhaltigkeit

Zertifikate von **Raiffeisen CENTROBANK**

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088.

Dienstleistungssektor zu einem „kräftigen Wertschöpfungsplus“ führe. Gefragt sind aber auch Schweizer Güter im Ausland. Nach einer Delle im ersten Quartal dürften die für die Schweiz wichtigen Volkswirtschaften kräftig wachsen.

Damit nicht genug: Laut einer Studie der **Lausanner Wirtschaftshochschule IMD** ist die Schweiz die wettbewerbsfähigste Volkswirtschaft der Welt – vor den Skandinavien-Größen Schweden und Dänemark. Gute Aussichten für den Schweizer Aktienmarkt also. Doch deutsche Anleger haben das Nachsehen. Schweizer Aktien sind nämlich seit dem 1. Juli 2019 nicht mehr an Börsen der Europäischen Union (EU) handelbar – die EU hat dem Land aufgrund politischer Differenzen die Börsenäquivalenz entzogen.

Abhilfe schafft der Aktionär Schweiz Index. Denn damit gibt es die Möglichkeit, dennoch zu investieren. Der Aktienkorb enthält 15 Unternehmen, die an der **Swiss Stock Exchange (SIX)** notiert sind, eine Marktkapitalisierung von mindestens 500 Mio. Schweizer Franken und in den vergangenen 90 Handelstagen ein durchschnittliches Handelsvolumen von mindestens 250.000 Schweizer Franken ausweisen. Vorab festgelegt ist, dass die drei Mitglieder mit dem größten Marktwert in der Schweiz (**Nestlé, Novartis** und **Roche**) im Index vertreten sind. Diese drei haben jeweils ein Gewicht von jeweils zehn Prozent im Index. Die restlichen zwölf Mitglieder verdanken ihre Zugehörigkeit dem sogenannten TSI-Score. Dabei werden die Titel, die nach dem eigens entwickelten Berechnungsverfahren die höchsten Werte aufweisen, ausgewählt.

Eine gute Wahl ist in jedem Fall Nestlé. So hat der Nahrungsmittelkonzern jüngst ein neues Rekordhoch markiert. Ursächlich waren dafür vor allem die starken Quartalszahlen mit einem Umsatzwachstum von 7,7 Prozent. Die Analysten von **Barclays** trauen Nestlé im laufenden Quartal sogar eine weitere Steigerung auf 8,3 Prozent zu. Auch **Novartis** macht Laune. Das Schweizerische Heilmittelinstitut **Swissmedic** hat dem Konzern jüngst die vorläufige Zulassung für die Therapie zur Behandlung der spinalen Muskelatrophie (SMA) erteilt. Eine entsprechende Behandlung kostet rund zwei Mio. Franken. Es gilt daher als teuerstes Medikament der Welt. Die Aktie ist auf dem besten Weg zu neuen Rekorden. Erfreuliches auch bei **Roche:** Der Pharmakonzern hat von der EU die Zulassung für sein Mittel Enspring zur Behandlung Erwachsener und Jugendlicher ab zwölf Jahren erhalten. Grundsätzlich sind die Anteilscheine von Roche, genau wie die von Novartis und Nestlé, ideal zur Langfristanlage geeignet. Weitere Mitglieder im Aktionär Schweiz Index sind **Rieter, Straumann, Bachem, Medartis, Zehnder, Partners Group, Kuehne Nagel, Swiss Steel, Aryzta, Coltene, V-Zug** und **Swissquote** (siehe auch Tabelle rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

TSI Aktionär Schweiz Index-Zertifikat

Emittent	Morgan Stanley
ISIN	DE000DA0AAW8 >>>
WKN	DA0AAW
Emissionstag	25.06.2021
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	103,58 Punkte
Ratio	0,1
Quanto	Nein
Gebühren	1,0 % p.a.
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Brieftkurs	10,40 / 10,47 EUR
Kursziel	14,00 EUR
Stoppkurs	8,50 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Mit dem neuen Index-Zertifikat erhalten Investoren 15 Schweizer Top-Werte en bloc. Der Basiswert enthält 15 Unternehmen, die an der Swiss Stock Exchange (SIX) notiert sind, eine Marktkapitalisierung von mindestens 500 Mio. Schweizer Franken und in den vergangenen 90 Handelstagen ein durchschnittliches Handelsvolumen von mindestens 250.000 Schweizer Franken ausweisen. Die großen Drei – Nestlé, Novartis und Roche – sorgen für Stabilität und Sicherheit. Darüber hinaus sind Rieter, Straumann, Bachem, Medartis, Zehnder, Partners Group, Kuehne Nagel, Swiss Steel, Aryzta, Coltene, V-Zug und Swissquote mit an Bord. Die kleinen Wachstumsperlen bringen den zusätzlichen Boost. Anleger mit Weitblick und einer Affinität für den Schweizer Markt können von Anfang an dabei sein. Das Index-Zertifikat auf den TSI Aktionär Schweiz Index bildet das Auswahlbarometer eins zu eins ab.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



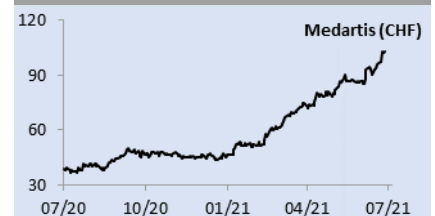
INVESTIEREN IN DEN GRÜNEN DAX

Mit dem DAX 50 ESG Index-Zertifikat von Société Générale.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/ESG-DAX



Blitzsauberer Aufwärtstrend



Mit aktuell etwas mehr als sechs Prozent sind die Papiere von Medartis im Aktionär Schweiz Index enthalten. Das Medizintechnikunternehmen hat 2020 wegen der Corona-Pandemie weniger umgesetzt als 2019. Unter dem Strich resultierte gar ein Verlust. Dennoch ist die Aktie nicht zu halten. Denn für das laufende Jahr zeigte sich Medartis wieder zuversichtlicher und gab sogar wieder eine Umsatzprognose ab. Demnach strebt das Management für das Gesamtjahr 2021 ein Umsatzwachstum von mindestens 15 Prozent in Lokawährungen und stabile operative Margen an.

Münchener Rück Express Aktienanleihe Protect

Nach der Krise wieder nach oben

Die Geschäfte des Rückversicherers laufen wieder deutlich besser – Börsianer und Analysten sind überzeugt. Neben der Aktie selbst ist eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets interessant.

Wie bei vielen anderen Unternehmen hat die Corona-Krise auch bei der **Münchener Rück** im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 deutlich geringere Spuren hinterlassen als ein Jahr zuvor. Der Konzerngewinn stieg von 221 Mio. auf 589 Mio. Euro, wie das Unternehmen mitteilte. Gut lief es vor allem bei der Erstversicherungstochter **Ergo**, die mit 178 Mio. Euro zweieinhalbmal so viel verdiente wie ein Jahr zuvor. Zudem konnte die Münchener Rück weitere Preiserhöhungen im Schaden- und Unfallgeschäft durchsetzen. Die Prognose für die Bruttobeiträge, die der Konzern in diesem Jahr vereinnahmen will, wurde daher angehoben. Erwartet werden nun 57 Mrd. Euro und damit zwei Mrd. Euro mehr als zuvor. In Summe sieht **Finanzvorstand Christoph Jurecka** den Konzern daher auf „sehr gutem Weg“ zu dem angepeilten Jahresgewinn von 2,8 Mrd. Euro.

An der Börse kamen die Nachrichten gut an. Und auch Analysten zeigten sich zufrieden. Die Resultate hätten einmal mehr gezeigt, warum der Rückversicherer zu ihren bevorzugten Branchenwerten zähle, schrieben etwa die Experten von Berenberg. Nach deren Meinung dürfte der Konzern auf dem immer härter umkämpften Markt für Schaden- und Unfallversicherung zu den größten Profiteuren zählen. Daher gebe es keinen Grund, von der Kaufempfehlung mit Kursziel 306 abzurücken. Daraus errechnet sich ein Kurspotenzial von mehr als 30 Prozent.

Angesichts dessen könnte für Anleger eine neue **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB5N52 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** interessant sein. Das Papier ist mit einem Kupon von 3,55 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Münchener Rück-Aktie jährlich gezahlt wird.

Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Andernfalls geht es in die Verlängerung. Am Laufzeitende kommt die Barriere bei 70 Prozent ins Spiel. Auf aktueller Basis wären das rund 162 Euro. Schließt die Aktie darauf oder darüber, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Ansonsten bekommen Anleger Münchener Rück-Aktien eingebucht. Aufgrund des großzügigen Sicherheitspuffers ist die Express Aktienanleihe Protect auch für konservative Anleger als Alternative zum Direktinvestment geeignet. **Weitere Informationen zu dem Produkt finden interessierte Anleger auf der Homepage der Emittentin unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Münch. Rück



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Münch. Rück Expr. Aktienanleihe Prot.

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB5N52 >>>
WKN	HVB5N5
Ausgabetag	10.08.2021
Bewertungstag	05.08.2024
Rückzahlungstermin	12.08.2024
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Münchener Rück
Kurs Basiswert	232,00 EUR
Barriere	70 %
Kupon	3,55 % p.a.
Max. Rückzahlung	110,67 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1250 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 101,25 %

Renditeziel 3,55 % p.a.

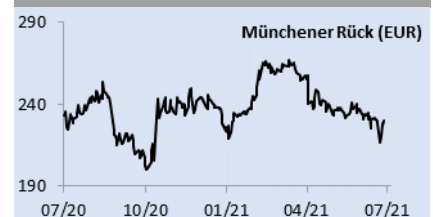
Stoppkurs 90,00 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Münchener Rück sieht einen Kupon von 3,55 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur vorzeitigen Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende reicht es sogar, wenn die Aktie auf oder über der Barriere bei 70 Prozent steht, damit Anleger ihr eingesetztes Kapital zurückbekommen. Wenn nicht, kommt es zur Lieferung einer vorab definierten Zahl von Münchener Rück-Aktien. Mit der jährlichen Zinszahlung können Anleger aber in jedem Fall rechnen.

Korrektur im Gange





Die Aktie der Münchener Rück ist im Frühjahr in den Korrekturmodus gewechselt. Um 200/220 Euro liegt eine breite Unterstützungszone.

Neuemission: Europa/Gold Inflations Bonus & Sicherheit 2 (Raiffeisen Centrobank)

Das Inflationsgespenst geht um




Eine **Sorgenquelle an den Finanzmärkten** bleibt das Thema Inflation. Im Juni stiegen die Verbraucherpreise in den USA um 5,4 Prozent. Das ist die höchste Rate seit August 2008. Volkswirte hatten hingegen mit einem leichten Rückgang auf 4,9 Prozent gerechnet, nachdem die Rate im Mai noch bei fünf Prozent gelegen hatte. Auch in der Eurozone sind die Preise im Auftrieb (siehe auch [Seite 6 >>>](#)). Vor diesem Hintergrund ist das neue **Europa/Gold Inflations Bonus&Sicherheit 2** (ISIN [AT0000A2S687 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** interessant. Damit erhalten Anleger neben einem jährlichen Fixzinssatz von 0,85 Prozent auch die jährliche Inflationsrate anhand des **Verbraucherpreisindex HVPI**. Das Zertifikat wird zu 100 Prozent getilgt, wenn die beiden Basiswerte – **Euro Stoxx 50** und **Gold** – während des Beobachtungszeitraums niemals 51 Prozent oder mehr bezogen auf den Startwert verlieren. Andernfalls erfolgt die Tilgung gemäß der Entwicklung des Basiswerts mit der schlechteren Wertentwicklung. Die Ertragschance ist auf die Höhe des jährlichen Zinssatzes begrenzt. **Weitere Infos unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa/Gold Inflations Bonus & Sicherheit 2	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2S687 >>> / RC036F
Emissionsdatum	18.08.2021
Bewertungstag	12.08.2026
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	0,85 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: MSCI World SRI Decrement 3,5% Deep Express-Zertifikat (LBBW)

Nachfolgeprodukt mit Nachhaltigkeitsaspekt

Die **Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)** hat eine neue Auflage des **Deep Express-Zertifikat** auf den **MSCI World SRI Decrement 3,5% Index** (ISIN [DE000LB2NRT6 >>>](#)) begeben. Das Produkt, das auch in Österreich zum Vertrieb zugelassen ist, wird dem zunehmenden Bedarf der Anleger nach nachhaltigen Geldanlagen gerecht. Basiswert ist der **MSCI World SRI Decrement 3,5% Index**, der sich aus dem **MSCI World** speist. Dieses Konzept sieht eine Kombination aus wertbasierten Ausschlüssen und einem Best-in-Class-Auswahlverfahren vor. Das bedeutet, dass zum Beispiel Unternehmen mit einer Ausrichtung auf Waffen, Kernkraft, Glücksspiel, Erwachsenenunterhaltung und Tabak ausgeschlossen werden. In einem zweiten Schritt werden für die jeweiligen Branchen grundsätzlich die Unternehmen mit den besten Nachhaltigkeitsratings der anerkannten **ESG-Ratingagentur MSCI ESG Research** ausgewählt. **Weitere Infos zu dem Deep Express-Zertifikat finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.lbbw-markets.de >>>**.

Z.AT // Urteil 	
MSCI World SRI Decrem. 3,5% Deep Express	
Emittent	LBBW
ISIN / WKN	DE000LB2NRT6 >>> / LB2NRT
Emissionsdatum	02.08.2021
Bewertungstag	15.10.2027
Basiswert	MSCI World SRI Decr. 3,5%
Markterwartung	 + 
Rückzahl.levels	100 %/95 %/90 %/85 %/80 %
Bonus/Barriere	2,00 % p.a. / 55 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

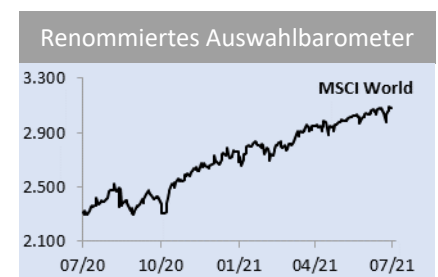


Das wird ein Sommer: Mehr Hebel als je zuvor!

Mehr als 160.000 Hebelprodukte auf über 1.400 Basiswerte. Cool, oder?

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com



Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hat ihr Basiswertuniversum um den MSCI World Nachhaltigkeitsindex erweitert. Damit können Anleger nicht nur global und diversifiziert, sondern vor allem nachhaltig in ein weltweites Aktienuniversum investieren. Hinter dem MSCI World Nachhaltigkeitsindex steht der MSCI World SRI Decrement 3,5% Index. Das neue Auswahlbarometer bildet die breite Länder- und Branchendiversifikation des renommierten MSCI World Index (siehe Chart) ab. Dabei entspricht das Anlageuniversum – aktuell bestehend aus 374 Titeln aus 23 Industrieländern – dem MSCI World SRI Index und enthält damit die nachhaltigsten Unternehmen aus dem MSCI World Index.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Immobilienbranche in Bewegung

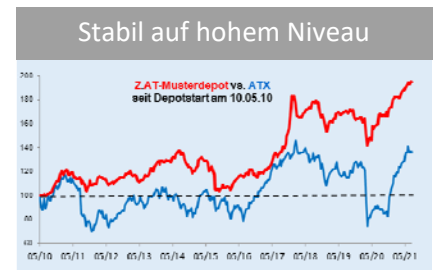
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	153,59	125,00	125	19.199	9,84%	+43,35%
📈 Mayr-Melnhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	10,09	8,00	250	2.523	1,29%	+256,54%
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	37,95	29,50	500	18.975	9,72%	+36,81%
📈 ATX Turbo Long	AT0000A0K357	Erste	12,80	20,95	16,00	750	15.713	8,05%	+63,67%
📈 EVN Turbo Long	AT0000A2NB62	Erste	0,47	0,66	0,49	7.500	4.928	2,53%	+39,79%
📈 Silber Discount Call	DE000PH1ZEE2	BNP	3,30	3,86	2,95	2.000	7.720	3,96%	+16,97%
📈 Germany next 10	DE000VQ121Z7	VON	114,00	119,50	85,00	150	17.925	9,19%	+7,37%
📈 Best of Lithium Faktor	DE000MC9X410	MS	10,59	12,24	8,50	1.350	16.524	8,47%	+15,58%
📈 ATX Capped Bonus	AT0000A2RKJ0	RCB	34,33	34,46	27,50	550	18.953	9,71%	+0,38%
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	30,38	24,50	600	18.228	9,34%	-0,33%
							Wert	140.686	72,09%
📈 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		54.458	27,91%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		195.144	100,00%	+95,14%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+8,53% (seit 1.1.21)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Obwohl die Übernahme von S Immo durch Immofinanz geplatzt ist, bleibt die österreichische Immobilienbranche in Bewegung. Gleich mehrere Branchenunternehmen sorgten mit Akquisitionen für Schlagzeilen. So expandiert Immofinanz mit ihren Fachmarktzentren „STOP.SHOP“ in Italien. Ein Standort wurde in der Region Venetien erworben, bis 2024 sollen rund zehn Standorte mit einem Investitionsvolumen von bis zu 250 Mio. Euro dazukommen. Insgesamt soll die STOP.SHOP-Kette von derzeit knapp 100 auf 140 Märkte anwachsen. UBM erwarb in München ein 6.500 Quadratmeter großes Grundstück mit Bestandsgebäude in der Nähe der Baubergerstraße, auf der gemeinsam mit der ARE ein Stadtquartier entwickelt wird. Und CA Immo soll angeblich für einen rund 400 Mio. Euro schweren Büroturm in Warschau bieten. Der Immobilien ATX (IATX) vereint die wichtigsten Branchen-

player Österreichs. Investierbar ist der IATX unter anderem mit dem Tracker von Société Générale, der seit unserem Rückkauf ins Depot im Oktober vergangenen Jahres um mehr als ein Drittel zugelegt hat. [Zum Musterdepot gelangen Sie hier: >>>](#).



Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Die sinnvolle Alternative für Ihre Geldanlage.
Garant Anleihen der Erste Group

ERSTE Group produkte.erstegroup.com/garant

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte

+++ NEWS +++ NEWS +++

Medienberichte wichtig

Wer erfolgreich an den Kapitalmärkten anlegen will, benötigt gute und verlässliche Informationen. In der jüngsten Trendumfrage des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** wurde gefragt, welche Informationen vor dem Kauf eines Wertpapiers wichtig sind. Darauf antworteten etwas mehr als 43 Prozent, dass sie auf Medienberichte zurückgreifen. Weitere knapp 30 Prozent nutzen die Produkterläuterungen der Emittenten. Nur 15,3 Prozent verwenden das gesetzlich vorgeschriebene Basisinformationsblatt. Im Vergleich dazu schauen nur knapp zwölf Prozent der Anleger die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Emittenten als einzelne Angabe an, wie sie zum Beispiel auf der Webseite des DDV zu finden sind. Die Trendumfrage wurde Anfang Juli auf diversen Online-Finanzportalen gestellt und es nahmen insgesamt 778 Personen teil. Dabei handelt es sich in der Regel um gut informierte Selbstentscheider, die ohne aktive Beratung ihre Investitionsentscheidungen treffen. „Kurzinformationen sind für Anlegerinnen und Anleger eine gute Sache. In der Praxis muss man aber feststellen, dass Basisinformationsblätter in der aktuellen Form nur von wenigen genutzt werden“, so **DDV-Geschäftsführer Lars Brandau**.

Inflation bleibt auf hohem Niveau

Um die Inflationsrate zu ermitteln, wird ein statistischer Warenkorb zusammengestellt, der die Preise von Bekleidung, Nahrungsmitteln, Wohnen, Energie und vieles mehr, auflistet. Auf Basis dieses Warenkorbs wird der Preisindex berechnet, welcher angibt, wie stark sich die Preise für die Güter des Warenkorbs im Zeitverlauf verändert haben. Einer Schnellschätzung der **Statistik Austria** zufolge stieg die Inflation in Österreich im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,0 Prozent. Innerhalb der Eurozone ist das eine der höchsten Teuerungsraten und vor allem auf gestiegene Energiepreise zurückzuführen. Die jüngsten Entwicklungen an den globalen Rohstoffmärkten und Versorgungsengpässe in Industrie und Bau führen dazu, dass gestiegene Inflation kein Österreich-Spezifikum ist, sondern auch die ganze Eurozone betrifft. Mit 1,6 Prozent im Jahresvergleich fiel die Gesamtinflation der Eurozone im April im Vergleich zum Jahresdurchschnitt im Jahr 2020 deutlich höher aus. Der im Jahresverlauf durch den Basiseffekt bei Energiepreisen entstandene Aufwärtsdruck der Inflation wird kontinuierlich nachlassen, jedoch durch die Wiederöffnung vieler Wirtschaftssektoren kann und wird aufgestaute Nachfrage das Angebot voraussichtlich übersteigen und sich preissteigernd auswirken. Bis Jahresende wird ein deutlich über 2,0 Prozent liegender Verbraucherpreisindex erwartet. Die Analysten von **RBI Research** erwarten, dass zudem die Inflation in den kommenden Jahren höher bleibt als in den vergangenen zehn Jahren, also der Dekade nach der Finanzkrise.

Unter Berücksichtigung der Inflationsrate erleiden Anleger seit Jahren deutliche reale Verluste.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

HVB Bonus-Zertifikate

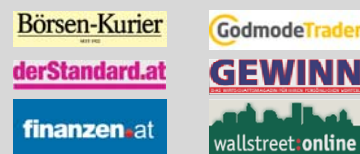
Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.550 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Einschätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.